

**Die Bibliothek verbunden mit Lesehallen** bei unserer Zechen „Preußen I“ wurde auch im verflossenen Jahre eifrig in Anspruch genommen. Es wurden im ganzen 12 352 Bände ausgeliehen. Die Gesamtzahl der Besucher der Lesehallen belief sich auf 2427 Personen. Die Unterhaltungskosten für diese Einrichtung stellten sich auf Mark 5211,95.

**Milchausschank-Einrichtungen** befinden sich auf den meisten Zechen unserer Gesellschaft. Der Ausschank erfolgt zum Selbstkostenpreise. Im verflossenen Jahre wurden im ganzen 107 600 Liter Milch verabreicht.

Auf allen Zechen sind **Unterstützungskassen** eingerichtet, in welche Strafgelder usw. fließen; auch werden diesen Kassen von der Gesellschaft fortlaufend Zuwendungen gemacht. Die Verwaltung der Unterstützungskassen erfolgt durch hierfür gewählte Beamte und Arbeiter gemeinschaftlich.

Die auch im verflossenen Jahre weiter bekämpfte **Wurmkrankheit** unter den Bergarbeiten erforderte eine Ausgabe für ärztliche Untersuchungen, Desinfektionsanlagen und Unterstützungen an die Wurmkranken und deren Familien von Mark 113 193,03.

Die Zahl der eigenen **Beamten- und Arbeiter-Wohnhäuser** der Gesellschaft vermehrte sich auf 1370, welche 645 Beamten- und 4421 Arbeiterwohnungen enthalten.

Die **Bauvorschüsse** an Arbeiter zum Bau von eigenen Häusern betragen Mark 455 214,12.

An **Grundeigentum** besaß unsere Gesellschaft am 30. Juni 1910: 1714 ha 4 a 96 qm.

**Gut Geeste.** Die Umwandlung früherer Heide in ertragreiches Gelände ist im abgelaufenen Geschäftsjahre weiter gefördert worden. Die Entwässerung wurde weiter ausgebaut und ungefähr 300 Morgen Land neu in Kultur gebracht.

Für die Schweinezucht wurde ein Abferkelstall mit 40 Buchten nebst einer Beamtenwohnung erbaut.

Die Mastställe waren zu Ende des Geschäftsjahres mit 1085 Schweinen belegt.

Die Schweinemast sowohl wie auch die übrigen Abteilungen der Landwirtschaft haben im ersten, nur teilweise voll ausgenützten Betriebsjahren den größten Teil ihrer Betriebskosten gedeckt. Die Steigerung des Wertes von Grund und Boden ist gegenüber den aufgewendeten Kosten eine sehr bedeutende.

Zur regelmäßigen Lieferung an Konsum-Anstalten und Metzger bei den Kolonien unserer Zechen haben wir uns entschließen müssen, ein Schlachthaus nebst Kühlwanlage auf dem Gute selbst zu erbauen, an Stelle des ursprünglichen Planes, die Tiere lebend zu verschicken.

Die Züchtung eigener Schweine an Stelle gekauften Materials hat sich bisher gut bewährt.

Wir hoffen, unseren Kolonien demnächst tadelloses Fleisch erheblich unter Marktpreis liefern zu können und dabei doch Unkosten und Verzinsung des Betriebes zu decken.

#### **Abteilung Koksöfen-Nebenproduktenfabriken.**

Mittlere Zahl aller vorhandenen Koksöfen . . . . .	1 722
davon Flammöfen . . . . .	698
„ Teeröfen . . . . .	1 024
Mittlere Zahl der in Betrieb befindlichen Öfen . . . . .	1 130
davon Flammöfen . . . . .	262
„ Teeröfen . . . . .	868